

Sprungbrett für lokale Kunstschaaffende

«Galerie vor der Klostermauer» begeht am Samstag ihr 50-jähriges Jubiläum

Am Samstag feiert der Verein «Galerie vor der Klostermauer» an der Zeughausgasse in St.Gallen mit einem Jubiläumsfest sein 50-jähriges Bestehen. Der Veranstaltung wird unter anderem auch Stadtpräsidentin Maria Pappa beiwohnen.

Kultur Der gemeinnützige Verein «Galerie vor der Klostermauer» feiert diesen Samstag Jubiläum. Seit genau 50 Jahren stellt er die knapp 30 Quadratmeter der Galerie als Raum für regionale Kunstschaaffende zur Verfügung. Dies möchten die Verantwortlichen nun mit einem abwechslungsreichen Jubiläumsprogramm zelebrieren. «Wir nutzen das Jubiläum als Gelegenheit, die Neuauflage unserer Broschüre, die wir 2014 bereits einmal herausgebracht haben, vorzustellen. Die Broschüre, die die Geschichte der Galerie von ihren Anfängen bis heute aufzeigt, wird mit einer Inszenierung der Künstlerin Eruk T. Soñschein und des Musikers Dušan Prusák dem Publikum überbracht», sagt Vereinspräsident Markus Reich (65).

Neben der Inszenierung und dem Fest, bei dem die benachbarten Gastronomen des «Trüffelschnüffler» für die Festwirtschaft sorgen werden, ist geplant, die Kunstschaaffenden einzubeziehen, die in den vergangenen Jahren bereits einmal in der Ga-



Markus Reich, Präsident des Vereins «Galerie vor der Klostermauer».

sj

lerie ausgestellt haben. «Wir haben etwa 200 Künstlerinnen und Künstler gefragt, ob sie einen Videobeitrag für unsere Jubiläumsfeier produzieren können, der sie und ihre Kunst vorstellt. Wir freuen uns, am Samstag 40 eingereichte Beiträge der Öffentlichkeit zu präsentieren», so Reich. Weiter freuen sich die Veranstalter auch auf den Besuch von Stadtpräsidentin Maria Pappa. Sie wird um 16 Uhr eine kurze Ansprache halten. Reich sagt: «Über den Besuch von Frau Pappa freuen wir uns natürlich ausserordentlich. Wir versuchen mit unserer Tätigkeit etwas zum kulturellen Leben in St.Gallen beizutragen. Dass dies nun mit einem Besuch der Stadtpräsidentin an unserem Jubiläum gewürdigt wird, finde ich ein schönes Zei-

chen.» Seit der Gründung des Vereins vor 50 Jahren hat sich bei der Galerie vor der Klostermauer nichts Wesentliches verändert. Zwar habe man die Galerie inzwischen mit einem Beamer ausgestattet, der auch digitale Präsentationen erlaube, ansonsten bleibe man der ursprünglichen Ausrichtung aber treu.

Unbekannten eine Chance geben

«Die Galerie hat schon immer versucht, die lokale Kulturszene zu fördern. Seit jeher stellen wir in unserer Galerie daher kaum Werke grossen Namen aus, sondern Arbeiten lokaler Kunstschaaffender, die nru wenig Ausstellungserfahrungen haben oder eher im Stillen arbeiten. Das behalten wir auch in Zukunft bei», sagt Reich. Zwar hätten auch schon nam-

hafte Künstler in der Galerie ausgestellt, jedoch meist, bevor sie ihren Durchbruch hatten. Darunter sind zum Beispiel Namen wie der St.Galler Bildhauer Roman Signer oder der verstorbene Maler und Oscarpreisträger Hans Rudolf Giger. «Es wäre natürlich vermessen zu behaupten, diese Künstler hätten bei uns ihre Karrieren gestartet. Doch es ist schön zu wissen, dass unser Verein diese Kunstschaaffenden am Anfang ihres künstlerischen Wirkens zu Gast haben durfte», so Reich. Jährlich stellen in der Galerie zwischen fünf und sechs Kunstschaaffende aus der Region für jeweils einige Wochen ihre Werke aus. Dass die Galerie vor der Klostermauer tatsächlich einen Beitrag zur lokalen Kulturförderung leistet, zeigt Markus Reich anhand eines aktuellen Beispiels auf: «2016 stellte der iranische Künstler Hoseyn A. Zadeh in unserer Galerie aus. Er war damals noch ein Asylbewerber und konnte hier erstmals seine Werke einem lokalen Publikum zeigen. Das half ihm sehr, in der Region Fuss zu fassen. Heute ist er in der Ostschweiz als Künstler durchaus bekannt.» Nach der Jubiläumsfeier geht es in der Galerie vor der Klostermauer mit dem regulären Ausstellungsbetrieb weiter. Vom 8. September bis 1. Oktober wird der junge St.Galler Künstler Flavio Hodel seine Werke präsentieren. sj